

1918. Lebte ab 1878 in Höchst (Vorarlberg); besuchte zunächst die Glasmalerschule und die Staatsgewerbeschule in Innsbruck, 1897–1905 die Akad. der bildenden Künste in München und stud. bei Hackl, Herterich und Feuerstein. R. gewann 1911 den Wettbewerb für die maler. Ausschmückung der Pfarrkirche von Milbertshofen bei München (ausgeführt 1915) und für die Apsis der Pfarrkirche Neustadt bei Lahr im Spessart (nicht ausgeführt). Ausst.: Bregenz 1913 und 1918.

W.: Deckengemälde, 1913 (Pfarrkirche Milbertshofen); Sitzende, Innenbild der Stube, Reigen (alle Öl, alle Vorarlberger Landesmus., Bregenz); Plakate; Postkarten; etc. L.: *Salzkammergut-Ztg.* vom 8. 2. 1973; *O. Doering, F. R.* †, in: *Die christliche Kunst* 14, 1917/18, S. 190ff.; *A. Feulner, F. R.s Deckengemälde in der Pfarrkirche zu Milbertshofen*, in: *Feierabend (Beilage zum Vorarlberger Tagbl.)* 6, 1924, S. 50ff.; *A. Henrich, F. R.*, ebenda, 15, 1933, S. 359ff.; *Bénézit, Kosch, Kath. Deutschland, Krakowitzer; Thieme-Becker: H. Mackowitz, Malerei und Plastik des 19. und 20. Jh.*, in: *K. Ilg, Landes- und Volkskde., Geschichte, Wirtschaft und Kunst Vorarlbergs* 4, 1967, S. 192f.; *H. Fuchs, Die österr. Maler des 19. Jh.* 3, 1973; *H. Swozilek, Kat. der Ausst. Kunst in Vorarlberg 1900–50 (= Ausst. Kat. des Vorarlberger Landesmus. 66)*, Bregenz 1976, s. Reg. (G. Wacha)

Reiter Johann Bapt., Maler. * Linz-Urfahr, 28. 5. 1813; † Wien, 10. 1. 1890. Sohn eines Tischlermeisters; erlernte zunächst das Tischlerhandwerk; stud. 1830–42 an der Wr. Akad. der bildenden Künste (Graueurschule, hist. Zeichenkunst, Zeichnen, Landschaft) u. a. bei J. Ender, L. Kupelwieser und A. Petter (alle s. d.). Von Kreuzweg- und Motivbildern abgesehen, blieb die religiöse Thematik für R. unwichtig, auch der Historienmalerei nach J. P. Krafft (s. d.) widmete er sich nur in Einzelfällen. Seine Bedeutung lag schon während der Stud.Zeit und danach im Porträt und Genrebild. Die Figuren sind nahsichtig, manchmal in Lebensgröße gemalt, die Genreszenen sind frei von Sentimentalität und ohne moralisierende Tendenz, Kinderdarstellungen nehmen einen bes. Platz ein, bleiben aber immer realist. Die Darstellung von Halbakten und Akten ist oft als intimes Genrebild zu bezeichnen. Die „Schlummernde Frau“, 1849, kann den Hauptwerken der Malerei um die Jh.Mitte zugezählt werden. Die Bildnisse um 1860 schließen sich eher an Renaissancevorbilder an, um 1870 verflacht R.s Kunst, in der letzten Schaffensperiode gibt die immer wieder im Bild festgehaltene heranwachsende Tochter Anna Alexandrine („Lexi“) neue Impulse. R.s Schaffen ist für die österr. Kunst des 19. Jh. von eminenter Bedeutung. Ausst.: Wien 1937, Linz 1940 und 1963.

W.: Selbstbildnis, 1835 (Öl, Hist. Mus. der Stadt Wien); Brustbild eines Herrn in blauem Rock und weißer Weste, 1838 (Öl, Österr. Galerie, Wien); Bildnisse der Eltern, 1839 (Öl, Oberösterr. Landesmus., Linz); Selbstbildnis, 1840 (Öl, Stadtmus. Nordico, Linz); Familienbildnis Schegar, 1842 (Öl, Stadtmus. Nordico, Linz); Der junge Postillion, 1846 (Öl, Residenzgalerie, Salzburg); Schusterjunge, 1847 (Öl, Stadtmus. Nordico, Linz); Beim Mühldefahren, 1849 (Öl, Hist. Mus. der Stadt Wien); Adam und Eva, 1849 (Öl, Stadtmus. Nordico, Linz); Kleine Juwelenhändlerin, 1850 (Öl, Mus. der Schönen Künste, Budapest); Porträt Paul Löwenstein, 1850 (Öl, Stadtmus. Nordico, Linz); Familiengruppe, 1853 (Öl, Oberösterr. Landesmus., Linz); Emanzipierte, 1855 (Öl, Oberösterr. Landesmus., Linz); Mädchenbildnis, um 1860 (Öl, Stadtmus. Nordico, Linz); Lesender Knabe, 1861/62 (Öl, Österr. Galerie, Wien); Traubendieb, um 1868 (Öl, Stadtmus. Nordico, Linz); Apfelschälerin, 1878 (Öl, Oberösterr. Landesmus., Linz); Mädchen mit Weintraube („Lexi“), 1882 (Öl, Stadtmus. Nordico, Linz); Junge Frau mit Spitzenhut, um 1883 (Öl, Stadtmus. Nordico, Linz); zahlreiche Zeichnungen (Stadtmus. Nordico und Oberösterr. Landesmus., beide Linz); etc.

L.: *Südsost-Tagespost* vom 13. 7., *Arbeiter-Ztg.* vom 18. 8. 1963; *O. Kastner, J. B. R.*, in: *Jb. der Stadt Linz* 1949, 1950, S. 113ff.; *W. Jenny, Bilder von J. B. R. im Oberösterr. Landesmus.*, in: *Oberösterr. Heimatbl.* 5, 1951, S. 229ff.; *O. Kastner, J. B. R.s Geburtshaus*, in: *Heimatländ.* 1956, S. 55f.; *G. Wacha, J. B. R.*, in: *Mitt. Bl. der Mus. Österr.* 12, 1963, S. 132ff. und *Mühlviertler Heimatbl.* 3, 1963, S. 172ff.; *ders.*, Ausst. *J. B. R. in Linz*, in: *Kunstj. der Stadt Linz* 1963, (1963), S. 118ff.; *R. W. L(itschel), Von Urfahr aus die Welt erobert. Zum 150. Geburtstag des Malers J. B. R.*, in: *linz aktiv* 7, 1963, S. 53f.; *A. Strobl, Zwei Ölskizzen von J. B. R.*, in: *Kunstj. der Stadt Linz* 1966, (1966), S. 97ff.; *Bénézit; Thieme-Becker; Wurzbach; W. Born, J. B. R. 1813–90, Wien 1937 (Kat.)*; *J. Schmidt, Linzer Kunstchronik* 1, 1951, S. 162ff.; *W. Buchowiecki, Geschichte der Malerei in Wien (= Geschichte der Stadt Wien, NR 7/2)*, 1955, S. 163f.; *E. Felmayr, J. B. R.s Jugendentwicklung*, in: *Stud. aus Wien (= Wr. Schriften* 5), 1957, S. 207ff.; *A. Strobl, J. B. R.*, (1963) (mit *Werks- und Literaturverzeichnis*); Ausst. *J. B. R. 1813–90. Stadtmus. Linz und Oberösterr. Landesmus.*, Linz 1963 (Kat.); *Romantik und Realismus in Österr.*, Ausst. *Schloß Laxenburg (1968)*, S. 129f. (Kat.); *H. Fuchs, Die österr. Maler des 19. Jh.* 3, 1973, *Erg. Bd. 2*, 1979. (G. Wacha)

Reiter P. Johannes Maria (Alois), OFM, Maler, Architekt und Innenarchitekt. * Lienz (Osttirol), 24. 5. 1851; † Maria Schmolln (OÖ), 14. 2. 1924. Trat 1870 in den Franziskanerorden (1874 Priesterweihe) und unterrichtete 1886–99 Religion am Gymn. in Hall i. T. R. war ohne jede fachliche Schulung als Planer von Kirchen und ihren Ausstattungen tätig. Er schuf Pläne und Entwürfe für 16 Kirchenbauten, 200 Altäre, 32 Beichtstühle, 19 Kanzeln und 8 Orgelprospekte. Er leitete die Restaurierung von 34 Kirchen und malte 15 Altarbilder sowie 12 Heilige Gräber. Die Altäre wurden von der Kunstanstalt für kirchliche Arbeiten, A. Vogl, Hall, ausgeführt. In der Spätzeit stand er mit seinen Ideen oft im Gegensatz zur Zentralkomm. für Denkmalpflege. R.s Werke im neugot. und neuroman. Stil wurden nach 1945 u. a. aus purist. Bestrebungen zu einem großen Tl. wieder entfernt.